

der Anordnung geschnittener, farbiger, theilweise vergoldeter Figuren auf den vorderen Flügeln:

h. Bischof	Ap. Jacobus	Johannes	h. Anna	h. Christo-	fehlt	h. Rochus
	d. Ae.				d. T.	selbdritt
h. Barbara	h. Dorothea				retha	rina

Auf den Rückseiten Gemälde:

Begegnung der Maria und Elisabeth	fehlt	h. Sebastian
--------------------------------------	-------	--------------

Auf dem hinteren linken Flügel:

h. Magdalena	fehlt
--------------	-------

Auf der Rückseite:

der leidende Herr	fehlt
-------------------	-------

Hohenstein.

Stadt, 11,2 km von Glauchau.

Nach der Meissner Bergchronik wurde hier schon lange vor 1473 ansehnlicher Bergbau betrieben. Die Gründung der Stadt erfolgte in den letzten Jahren des 15. Jahrhunderts. Eckart a. a. O. nennt als Gründungszeit das Jahr 1500, Zimmermann a. a. O. das Jahr 1507. Als Verleiher des Stadtbriefes führt die Chronik Anna Gratiosa verwitwete Gräfin von Schönburg an, als Zeit der Stadtgerechtigkeit das Jahr 1517.

Das Stadtwappen zeigt den Schönburgischen Schild rechts neben der Gestalt des h. Christophorus, darunter die Zeichen der Bergleute.

Kirche St. Christophori. Auf Stelle und mit theilweiser Benutzung der Grundmauern der im Jahre 1565 errichteten erbaut 1756—57, doch wurde der Thurm schon 1729—31 aufgeführt. Ueber die Vorarbeiten an Plänen giebt das Pfarrarchiv Auskunft. Der Bau erfolgte nach dem Plane des Rathsaumeisters Ohndorf zu Freiberg (vergl. über ihn Heft III, S. 70) durch die Meister Christian Wilsch von Thum, Götze von Remse und Hennig von hier. Einer durchgreifenden Erneuerung wurde nach den Plänen von Möckel durch Architekt Schramm-Dresden die Kirche während der Jahre 1888—89 unterzogen. Die Anlage vom Jahre 1756 (Fig. 5, Grundriss vor der Restaurirung) folgt der löblichen protestantischen Richtung ihrer Zeit, Altarraum und Schiff einheitlich als Predigtkirche mit fortlaufenden Emporen zu bilden. Die Erneuerung der Kirche (1888—89) ordnete die jetzige Emporenanlage an und stattete das Aeussere theilweise, das Innere völlig neu aus, zugleich wurden auch seitlich des Chores Treppenthürmchen angelegt.

Kelch, Silber verg., 17 cm hoch. Auf dem sechsblättrigen Fusse ein aufgelöthetes Crucifix, am Knaufe: *ihesus* und verstümmelt: *ristus*; um 1500. — Ein desgl., 18 cm hoch, aus gleicher Zeit.